



 **Lizenziert** | Veröffentlicht von **De Gruyter** | 2023

Langzeichen

traditional character

Dimitrios Meletis

Eintragstyp	Lemma
Eintragsprache	Deutsch
Fachdisziplin	Schriftlinguistik
Netzausschnitt	Schriftzeichen-unalphabetisch

Definiensposition

chinesisches Schriftzeichen, das in seiner ursprünglichen, nicht-reduzierten Form fortbesteht.

Englische Definiensposition

Chinese character that persists in its original, non-reduced form.

Als *Langzeichen* werden chin. Schriftzeichen in ihren ursprünglichen Formen bezeichnet. Abgesehen von minimalen Weiterentwicklungen waren diese Formen ab ca. dem 5. Jh. n. Chr. relativ stabil. Die Unterscheidung zwischen Langzeichen und Kurzzeichen wurde durch eine Reihe von Schriftreformen konstituiert, die ab den 1950er-Jahren durchgeführt wurden und eine Vereinfachung komplexer Zeichenformen zur Erhöhung des Literalisierungsgrads zum Ziel hatten (vgl. Hu 2015). Da es sich bei den Langzeichen um die ‚ursprünglichen‘ Varianten der Zeichen handelt, werden sie im Engl. üblicherweise als *traditional characters* bezeichnet. Der dt. Terminus *Langzeichen* ist demgegenüber ahistorisch und bezieht sich vielmehr auf die Komplexität der Zeichen, was eher der chin. Bezeichnung 繁體字 *fántǐzì* 'komplexe Zeichen' entspricht. Deskriptiv

besteht der Unterschied zwischen Lang- und Kurzzeichen in ebenderen Komplexität, die vor allem in der Anzahl an Strichen gemessen wird. Einige Beispiele für Langzeichen und deren kurze Pendants sind <體>/<体>, <發>/<发> und <門>/<门>.

Während Kurzzeichen offiziell in Festlandchina, Singapur und Malaysia verwendet werden, sind Langzeichen nach wie vor die offiziellen Zeichenvarianten in Hongkong, Taiwan und Macau. Außerdem werden Letztere von auslandschin. Sprachgemeinschaften auf der ganzen Welt benutzt und sind auch in China in gewissen Kontexten in Gebrauch (z.B. in der Kalligraphie oder zur bewussten Erweckung hist. oder ‚altmodischer‘ Konnotationen). Im koreanischen Schriftsystem werden neben der alphabetischen Han'gŭl-Schrift selten auch noch einige aus dem Chin. entlehnte Langzeichen (sog. *Hanja*) verwendet.

Antonym

[Kurzzeichen](#) (Schriftlinguistik)

Verweise

[Alphabetisierung](#) (Schriftlinguistik)

[Grundstrich](#) (Schriftlinguistik)

[Han'gŭl](#) (Schriftlinguistik)

[Hanja](#) (Schriftlinguistik)

[Hanzi](#) (Schriftlinguistik)

[Kalligraphie](#) (Schriftlinguistik)

[Schriftreform](#) (Schriftlinguistik)

[Vereinfachungsschreibung](#) (Schriftlinguistik)

Literatur

DÜRSCHIED, C. [2016] Einführung in die Schriftlinguistik. 5., aktual. u. korr. Aufl. (UTB 3740). Göttingen

HANDEL, Z. [2013] Can a logographic script be simplified? Lessons from the 20th century Chinese writing reform informed by recent psycholinguistic research. In: Scripta 5: 21-66

HU, Z. [2015] The standardization of Chinese characters. In: CSSt 11/2: 123-133

LI, Y. [2015] Script reform (1940–2002): Context and policies. In: SYBESMA, R. [ed.] Encyclopedia of Chinese language and linguistics. Leiden [Unter: https://referenceworks-brillonline-com.uaccess.univie.ac.at/entries/encyclopedia-of-chinese-language-and-linguistics/script-reform-1940-2002-context-and-policies-COM_00000218?s.num=3 (https://referenceworks-brillonline-com.uaccess.univie.ac.at/entries/encyclopedia-of-chinese-language-and-linguistics/script-reform-1940-2002-context-and-policies-COM_00000218?s.num=3); letzter Zugriff: 18.03.2023]

MYERS, J. [2019] The grammar of Chinese characters. Productive knowledge of formal patterns in an orthographic system. London [etc.]

Quelle

Titel	Schriftlinguistik
Verlag	De Gruyter 2013